

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 24

Illustration: Mitbürger
Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wurstpapiere, leere Zigarettenpackungen... Endlich findet einer den Prospekt. Sie beugen sich gemeinsam über das Papier und halten entsetzt bei dem Satz: Der Anleihenehmer behält sich das Recht vor, gegebenen Falls die ganze gezeichnete Summe einzukassieren.

Dieser Satz erscheint auf der Leinwand, damit auch der Zuschauer weiß, warum die beiden so entsetzt sind. Sie fallen beide als gebrochene Menschen in ihre Stühle nieder.

Fünfter Akt

Die Szenen von Akt drei und vier wiederholen sich in ähnlicher Weise, wie dies im zweiten Akt in Bezug auf die Szenen des ersten Aktes geschehen ist. Man sieht wieder dreißig Mal hintereinander erst das Entzücken der Bankdirektoren, den Indianertanz und schließlich die Wirkung des Stadttelegrams. Am Ende dieses Aktes liegen rund achtzig Bankdirektoren zerschmettert in ihren Klubsesseln.

Sechster Akt

Wieder die Bank des ersten Aktes. Die beiden haben noch immer nichts zu tun. Aber das Zeitungslernen ist ihnen vergangen. Sie starren sich seit sieben Tagen entsetzt an und unterbrechen diese Tätigkeit nur noch um zu essen, zu trinken, zu schlafen und Ausschweifungen zu begehen.

Es erscheint der Konkursbeamte und weist zum neunzehnten Mal die staatliche Forderung von 50.000 Franken vor. Zum neunzehnten Mal geht der Beamte unverrichteter Dinge wieder ab. Und zum neunzehnten Male weisen die beiden

Herren auf die leeren Geldschränke. — Dieselbe Szene wiederholt sich, in sämtlichen Variationen, dreißig Mal.

je ein kleines Bündelchen, in das sie den alten Rock, die leeren Flaschen und Zigarrenkisten einpacken. Die „Nebelspalter“ nehmen sie in die Hand, damit sie im Tram etwas zu lesen haben.

Dann verlassen sie das Haus, lassen die Rolläden herunter und machen einen großen Zettel vor den Eingang, auf dem das eine Wort

Pleite

zu lesen ist. Dann besteigen sie das nächste Tram und verlangen „Bahnhof“. Der Kondukteur verlangt vierzig Rappen für die beiden Billets. Die zwei Bankdirektoren legen ihre Bündelchen auf den Boden und beginnen in allen Taschen zu suchen, finden aber nur 25 Rappen, worauf der Kondukteur den einen von ihnen die Treppe hinunter wirft. Man sieht dann noch, wie sich der Hinuntergeworfene wieder erholt und zu Fuß zum Bahnhof wandert, während im letzten Bild dieses Aktes der andere, der fahren durfte, einen „Nebelspalter“ zu lesen beginnt und sich langsam aber sicher totlacht.

Achter Akt

Die Szenen des siebenten Aktes wiederholen sich in gewohnter Weise, immer rascher, so daß man abwechselungsweise ein geschlossenes Bank-Gebäude mit der Aufschrift „Pleite“, einen im Straßengraben liegenden und einen sich totlachenden Bankdirektor sieht.

Ende.

*

Uebersetzung

„Napoléon I lut beaucoup à St. Hélène“ übersetzte kürzlich ein Gymnasiast mit „Napoléon I las viel in der „frommen Helene.“

Kueby

Mitbürger

Zeichnung von Baumberger



V. Das Auge des Gesetzes

Siebenter Akt

Die beiden Bankdirektoren schnüren sich

sekte kürzlich ein Gymnasiast mit „Napoléon I las viel in der „frommen Helene.“

Schweizern im Auslande

können Sie durch Ueberweisung eines Abonnements auf den Nebelspalter eine grosse Freude bereiten. Der Auslandspreis beträgt pro Vierteljahr Fr. 7.- einschliesslich Porto. An aufgegebene Adressen im In- und Auslande sende ich Probenummern kostenlos.

Druck und Verlag des „Nebelspalter“ E. Löpfle-Benz Rorschach